



IHK-Außenwirtschaftsmitteilung

April 2023

Ihre Ansprechpartner



Ihre Ansprechpartner:

Zoll | Außenwirtschaft
Referentin

Ingrid Schatter
Telefon: 07721 922-120
Fax: 07721 922-9120
E-Mail: schatter@vs.ihk.de



Außenwirtschaft | Zoll
Referent

Jörg Hermle
Telefon: 07721 922-123
Fax: 07721 922-9123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Inhaltsverzeichnis

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER	4
IM BLICKPUNKT	5
Positives Resümee der Wirtschaftsdelegationsreise nach Südamerika.....	5
LÄNDER UND MÄRKTE.....	8
Japan tritt WTO-MPIA bei.....	8
Wirtschaftsrepräsentanz des Landes in den Vereinigten Arabischen Emiraten eröffnet	8
2022: Baden-Württembergs Exportwert um 18,8 Prozent über Vorjahresniveau.....	9
BW INTERNATIONAL.....	11
IMTEX 2023: Beste Marktchancen in Indien nach Corona-Pause.....	11
Gemeinschaftsstand Baden-Württemberg auf der Messe MEDICA vom 13. bis 16. November 2023 in Düsseldorf.....	12
MESSEN UND VERANSTALTUNGEN DRITTER	13
Irland: Geschäftsanbahnungsreise zum Thema „Offshore/Onshore- Windkraftprojekte“ vom 12. bis 14. Juni 2023.....	13
RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN.....	15
Änderung UZK-DA: Befreiung von Einfuhrabgaben bei unentgeltlichen Sachspenden an Wohlfahrtsorganisationen	15
Zoll: EU-Single Window startet und ermöglicht seit 01.03.2023 die Codierung von Gesundheitsdokumenten in ATLAS zur Zollabfertigung bei Einfuhr und Versand	15
Änderung UZK-DA: Vereinfachte Zollabfertigung von leeren (Mehrweg-)Verpackungen durch mündliche oder konkludente Zollanmeldung.....	16
Pan-Europa-Mittelmeer-Zone (PEM): Matrix zur diagonalen Kumulierung für neue Übergangsursprungsregeln (Transitional Rules) aktualisiert.....	17
Zoll: Neue verpflichtende Datenfelder in der ATLAS-Ausfuhranmeldung mit AES 3.0 (Ursprungsland).....	17
EU-NACHRICHTEN	18

EU-Kommissionsvorschlag: Handelsvorteile für Ukraine verlängern.....	18
15. handelspolitische WTO-Überprüfung Japans.....	18
EU und USA starten IRA-Handelsverhandlungen	18
EU und Thailand nehmen Handelsgespräche wieder auf.....	18
EU-Kommission legt "Critical Raw Materials Act" vor.....	18
EU-Kommission legt "Net-Zero Industry Act" vor	19
KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG.....	20
ANLAGEN.....	21

VERANSTALTUNGSKALENDER/WICHTIGE HINWEISE/MERKBLÄTTER

Veranstaltungskalender:

17. Mai 2023 Round-Table Gespräch mit Impulsvortrag China update (Präsenz)

17. Mai 2023 Arbeitskreis Strategischer Einkauf global (Präsenz)

26. Juni 2023 Round-Table Gespräch USA (Montagetätigkeiten, Visa, Arbeits- und Steuerrecht), Präsenz

Zur besonderen Beachtung:

IHK-Außenstelle BBT-Tuttlingen am 6. und 11. April 2023 geschlossen.

Allgemeine Sprech- und Bescheinigungszeiten:

Frau Cristina Biljaka (Tel. 07721 922-122), Angelina Masset (Tel. 07721 922-247) und Frau Carmen Kubik (Tel. 07721 922-102) stehen für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen/Bescheinigungen/CARNET ATA sowie für den Formularverkauf für den Publikumsverkehr vormittags von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung. In Ausnahmefällen können die Dokumente auch nachmittags entgegengenommen und am Folgetag wieder abgeholt werden.

IM BLICKPUNKT

Positives Resümee der Wirtschaftsdelegationsreise nach Südamerika

Nur wenige Tage, nachdem Bundeskanzler Olaf Scholz Lateinamerika besucht hatte, und kurz vor der Reise von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat eine 35-köpfige Delegation mit Teilnehmern aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft aus Baden-Württemberg unter der Leitung von Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut Chile und Brasilien besucht. „Unsere Reise kam zur rechten Zeit: Brasilien und Chile sind für uns als Landesregierung und für unsere Unternehmen in vielen Bereichen, beispielsweise was erneuerbare Energien, die Wasserstoffwirtschaft sowie die Umwelttechnik anbelangt, hochinteressante Länder. Jetzt kommt es sehr darauf an, die Kontakte zu intensivieren und die Zusammenarbeit zu forcieren“, so Hoffmeister-Kraut. Beide Länder verfolgen jeweils ambitionierte Klimaschutzpläne, die gute Anknüpfungspunkte für baden-württembergische Technologien bieten.

Die letzte Station der zehntägigen Reise war Fortaleza im Bundesstaat Ceará. Die letzte Wirtschaftsdelegationsreise mit politischer Begleitung aus Deutschland in die dortige Region liegt acht Jahre zurück. „Dass wir nach einer jahrelangen Durststrecke die erste deutsche Delegation hier in Ceará sind, ist ein starkes politisches Signal, das man hier sehr zu schätzen weiß. Wie schon in Chile und Rio de Janeiro war auch in Fortaleza ein überaus hohes Interesse an einer vertieften wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu spüren. Das zeigt, wie wichtig es war, hierher zu kommen“, sagte Hoffmeister-Kraut zum Abschluss der Reise. Auf allen drei Stationen führte sie Gespräche mit hochrangigen Vertretern der jeweiligen Landesregierungen. In Ceará traf sie neben dem Gouverneur und der Vize-Gouverneurin gleich mehrere Minister der Fachressorts Internationale Beziehungen, Wirtschaft, Energie und Umwelt.

In Ceará hat die Delegation aus Baden-Württemberg unter anderem die EDP-Pilotanlage zur Produktion von grünem Wasserstoff und die Hafenanlage von Pecém besichtigt, die zu einem weltweiten Hub für Wasserstoffwirtschaft entwickelt werden soll. „Auch die Zusammenarbeit mit Ceará läge damit im Interesse und auf Linie der Ziele unserer Landesregierung. Wichtig aus meiner Sicht wird es sein, dass wir bei der künftigen Zusammenarbeit stets zwei Aspekte betonen: Es geht einerseits darum, unseren zukünftigen Bedarf an grünem Wasserstoff zu sichern, andererseits auch darum, unseren vor allem kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) den dortigen Marktzugang zu ermöglichen. Gerade unsere KMU könnten verlässliche Partner beim dortigen Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur und im Bereich der Umwelttechnik sein – wir wollen verlässliche Partner auf Augenhöhe sein“, bekräftigte die Wirtschaftsministerin.

Quelle: Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

[Staatssekretär Rapp besuchte die Arab Health 2023](#)

Während seiner zweitägigen Reise in die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) besuchte Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Patrick Rapp am 30. Januar 2023 baden-württembergische Aussteller auf der [Arab Health](#) in Dubai, der weltweit zweitgrößten Fachmesse für Gesundheit und Medizin. Baden-Württemberg präsentierte sich dort bereits zum achten Mal in Folge mit einem eigenen Gemeinschaftsstand als breit aufgestellter und innovativer Standort für Gesundheitswirtschaft.

„Bei der Entwicklung ihres Gesundheitssektors sind die Golfstaaten und insbesondere die Vereinigten Arabischen Emirate führend in der arabischen Welt. Die geplanten Investitionen der Regierungen in neue Krankenhäuser und Kliniken sowie eine steigende Nachfrage nach gesundheitsbezogenen Produkten und Dienstleistungen eröffnen aussichtsreiche geschäftliche Chancen für die baden-württembergischen Hersteller von Medizintechnik, die Pharmabranche und Einrichtungen rund um die Gesundheit“, ist Staatssekretär Rapp überzeugt. Als etablierter Handelsplatz für Medizintechnikbedarf aus Baden-Württemberg spiele das Emirat Dubai in der Golfregion eine wichtige Rolle für das Land.

Insgesamt 80 baden-württembergische Unternehmen waren bei der diesjährigen Arab Health vertreten. 37 Unternehmen präsentierten sich am Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg International. „Nach zwei Jahren pandemiebedingten Einschränkungen ist das Interesse unserer Unternehmen an der Messe sehr hoch“, freute sich der Wirtschaftsstaatssekretär. „So ist es gelungen, das gesamte Potenzial des Gesundheitsstandortes Baden-Württemberg auf der Arab Health abzubilden. In keiner anderen Region Europas konzentrieren sich so viele Hersteller medizintechnischer Produkte wie in Baden-Württemberg. Nationale und internationale Unternehmen von weltweiter Bedeutung sind bei uns im Land ansässig“, so Rapp. Die Arab Health ist die führende internationale Veranstaltung der Gesundheitswirtschaft in der MENA-Region – einem der am schnellsten wachsenden und lukrativsten Gesundheitsmärkte der Welt – und deckt die gesamte Bandbreite der Branche von Arzneimitteln, Diagnostika, Elektromedizin, Medizintechnik bis Pharmazeutika ab. Die Messe fand vom 30. Januar bis 2. Februar 2023 in Dubai statt.

Weitere Informationen

Neben den USA ist Deutschland der führende Medizintechniklieferant auf dem VAE-Markt. Baden-Württembergs Ausfuhren in die VAE beliefen sich im Jahr 2021 auf 948 Millionen Euro und machen damit rund 13,3 Prozent am Bundesexport aus. Die VAE sind für die baden-württembergische Wirtschaft weiterhin der wichtigste Exportmarkt in der arabischen Welt und liegen auf Platz 36 der baden-württembergischen Ausfuhrländer weltweit.

Quelle: Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

[Stegmann auf Delegationsreise in Indien](#)

Staatsminister Florian Stegmann hat mit einer Delegation Indien besucht, um die Kooperation mit dem Partnerbundesstaat Maharashtra zu stärken. Themen waren unter anderem die Zusammenarbeit bei grünen Wasserstofftechnologien sowie die Gewinnung von Fachkräften. „In einer Welt der globalen Herausforderungen und des geopolitischen Wandels ist es wichtiger denn je, eng zusammenzustehen und zu kooperieren“, sagte Staatsminister und Chef der Staatskanzlei Florian Stegmann anlässlich seiner Reise nach Indien. Von Dienstag, 31. Januar, bis Sonntag, 5. Februar 2023, hat der Staatsminister mit einer deutsch-indischen Delegation die Städte Pune und Mumbai im Bundesstaat Maharashtra besucht. „Mit Maharashtra, unserem Partnerbundesstaat, haben wir vor acht Jahren begonnen, einen starken Dialog aufzubauen. Trotz der Größenunterschiede – Maharashtra hat 114 Millionen Einwohner, Baden-Württemberg 11 Millionen – passen unsere Länder sehr gut zusammen. Beide Regionen sind starke Wirtschaftsstandorte und beheimaten eine ausgeprägte Forschungslandschaft. Hier kooperieren zwei echte ‚Kraftpakete‘.“

Kooperation mit Maharashtra stärken

„Ziel der Reise war die Kooperation mit dem Partnerbundesstaat Maharashtra zu stärken und an die erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre anzuknüpfen. Vor allem in der Zusammenarbeit bei grünen Wasserstofftechnologien und bei der Gewinnung von Fachkräften wollen wir neue Impulse generieren“, berichtete Stegmann. Mit seiner schnell wachsenden Mittelschicht sei Indien auch ein riesiger Markt für die baden-württembergischen Unternehmen. Die indische Regierung treibe die Modernisierung der Wirtschaft ambitioniert voran und fördere selbst Investitionen aus dem Ausland. Dabei spiele auch der Kampf gegen den Klimawandel eine wichtige Rolle, so der Staatsminister.

Neue Impulse für grüne Wasserstofftechnologien

Im Bereich Erneuerbare Energien und vor allem bei der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie bestünden neue, interessante Möglichkeiten für indische und baden-württembergische Unternehmen und Forschungseinrichtungen miteinander zu kooperieren und voneinander zu profitieren, betonte Stegmann bei einem Runden Tisch zum Thema „Grüner Wasserstoff“ in Pune. Deutschland und Indien hatten bereits im Mai vergangenen Jahres eine Wasserstoffkooperation vereinbart. Man wolle gemeinsam die technologischen und wirtschaftlichen Potentiale ermitteln und gemeinsam zum Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft beitragen.

Auch bei einem Besuch des Mercedes-Benz Werk Chakan, wo das erste Elektrofahrzeug des Unternehmens, der EQS 580, hergestellt wird, stand das Thema Umwelttechnologie, der Ausbau Erneuerbarer Energien und der Umstieg auf Elektromobilität im Zentrum.

Aktivitäten zur Fachkräftegewinnung intensivieren

Im Dezember 2022 wurde das Deutsch-Indische Mobilitäts- und Migrationsabkommen unterzeichnet, welches es leichter und schneller ermöglichen soll, in den beiden Ländern eine Ausbildung zu machen, zu studieren, zu forschen oder zu arbeiten. Vor diesem Hintergrund konnten bei einem Workshop im Rahmen der Reise auch die Kooperation und Aktivitäten im Bereich der Fachkräftegewinnung intensiviert werden. „Viele junge Menschen aus Indien studieren in Baden-Württemberg. Viele Universitäten im Land bieten englische Curricula an. Immer mehr Menschen aus Indien kommen nach Baden-Württemberg, um zu arbeiten“, so Stegmann.

In Pune nahm Staatsminister Stegmann an einem Erfahrungsaustausch mit baden-württembergischen Unternehmen in Indien teil. Thematisiert wurden unter anderem Wachstumschancen und Geschäftsaussichten der Unternehmen sowie Herausforderungen und Chancen im indischen Markt für Unternehmen aus Baden-Württemberg. Zudem eröffnete Florian Stegmann das Weinfestival „STUTTGART MEETS MUMBAI“. Das traditionelle Weinfest findet seit 19 Jahren einmal pro Jahr in Mumbai (Partnerstadt von Stuttgart seit 1968) statt und dient als Plattform, um den interkulturellen Austausch zu fördern und Repräsentanten aus beiden Städten und Ländern zu vernetzen.

Quelle: Staatsministerium Baden-Württemberg

LÄNDER UND MÄRKTE

Japan tritt WTO-MPIA bei

(DIHK) Japan ist am 10.03.2023 dem Multi-Party Interim Appeal Arbitration Arrangement (MPIA) beigetreten. 52 Mitglieder der Welthandelsorganisation (WTO) hatten das MPIA auf Vorschlag der EU 2020 eingerichtet, um untereinander eine Revisionsinstanz für WTO-Urteile sicherzustellen, nachdem das WTO-Berufungsgremium durch eine US-Blockade inaktiv geworden war. Zur Beitrittserklärung Japans gelangen Sie [hier](#).

Wirtschaftsrepräsentanz des Landes in den Vereinigten Arabischen Emiraten eröffnet

Baden-Württemberg ist nun auch mit einer Wirtschaftsrepräsentanz im arabischen Raum vertreten. Abu Dhabi ist der Sitz des Auslandsbüros. Das Land schließt damit eine bedeutende Lücke in seinem weltweiten Netz an Wirtschaftsrepräsentanzen. [Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut](#), Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, sagte: „Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) und die gesamte Golfregion sind zunehmend interessant für baden-württembergische Unternehmen. Für uns als Land sind die energiepolitischen Perspektiven, die sich aus einer bilateralen Zusammenarbeit mit den Emiraten ergeben könnten, von höchstem Interesse. Die Gesundheitswirtschaft, die Bereiche Aerospace, Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0 sowie Umwelt- und Klimaschutztechnologien sind interessante Zukunftsfelder für eine Zusammenarbeit. Nicht zuletzt ist die geographische Lage der VAE als internationales Drehkreuz hinein in den afrikanischen Kontinent und in Richtung des indischen Ozeans von großer Bedeutung – mit Blick auf die Diversifizierung unserer Handelsbeziehungen und die Erschließung neuer Märkte.“

Die Ministerin wertet die Gründung der neuen Wirtschaftsrepräsentanz als ein positives Ergebnis der Beteiligung des Landes bei der EXPO in Dubai im Jahr 2021. Die dort gewonnenen Erfahrungen hätten gezeigt, dass nirgendwo sonst in der arabischen Welt solch vielfältige Kooperationschancen für baden-württembergische Unternehmen bestehen wie in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Dies habe auch die jüngste Delegationsreise von Staatssekretär Dr. Patrick Rapp deutlich gemacht. Rapp besuchte im Januar die Arab Health in Dubai, wo insgesamt 80 Unternehmen aus der baden-württembergischen Medizintechnikbranche vertreten waren. Der Besuch der Arab Health wurde bereits vom neuen Wirtschaftsrepräsentanten Anas Aljuaidi vor Ort vorbereitet und begleitet. Er war erstmals auf der Messe Global Connect 2022 am 15. November 2022 in Stuttgart einem breiteren Publikum vorgestellt worden.

„Wir haben mit Herrn Aljuaidi eine Idealbesetzung für unsere Wirtschaftsrepräsentanz in den VAE gefunden“, so Hoffmeister-Kraut. „Herr Aljuaidi repräsentiert in idealer Weise die bestehenden wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den VAE und Deutschland, kennt die Gepflogenheiten und Kultur des arabischen Raumes aus der Innensicht und steht in engem Austausch mit der örtlichen AHK, einem ebenso verlässlichen Partner. Er bringt daher alles mit, um baden-württembergische Unternehmen bei einem Markteintritt in den VAE und in der Golfregion zielgerichtet zu unterstützen.“

Weitere Hintergrundinformationen zum neuen Wirtschaftsrepräsentanten der VAE, Anas Aljuaidi:

Hauptberuflich ist Anas Aljuaidi als CEO eines ortsansässigen ehemals deutschen Unternehmens tätig. Er verfügt über einschlägige berufliche Expertise und Erfahrung in den für die Aufgaben der Wirtschaftsrepräsentanz vorgesehenen Themenbereichen Energieversorgung, Erneuerbare Energien, Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft und Industrie 4.0. Als Absolvent der Technischen Universität Clausthal (2009-2014), als derzeitiger Co-Vorsitzender des German-Emirati Institutes (seit 04/2021) und als Mitglied der German-Emirati Taskforce on 4 IR (Industrie 4.0 seit 04/2020) verfügt Aljuaidi über ein tiefes Verständnis der deutschen Ingenieur- und Technologielandschaft und der deutschen Wirtschaft.

Kontakt und Anschrift:

Anas Aljuaidi

Wirtschaftsrepräsentant

Tel: +971 26399225

Mobil: +971 50 5046130

aaljuaidi@gcc-representative-bw.ae

Wirtschaftsrepräsentanz des Landes Baden-Württemberg

in Abu Dhabi/ Vereinigte Arabische Emirate – Golfregion

15th Floor, Office 1500, Al Ghaith Holding Tower

Sheikh Rashid Bin Saeed Al Maktoum St., Abu Dhabi, P.O Box 62149

Vereinigte Arabische Emirate

Quelle: Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

2022: Baden-Württembergs Exportwert um 18,8 Prozent über Vorjahresniveau

Exportmenge sank im selben Zeitraum um 6,4 Prozent

Im Jahr 2022 wurden baden-württembergische Waren im Gesamtwert von 262,8 Milliarden (Mrd.) Euro exportiert. Wie das Statistische Landesamt Baden-Württemberg nach den vorläufigen Jahresergebnissen der Außenhandelsstatistik mitteilt, entsprach dies einem nominalen Zuwachs von 41,6 Mrd. Euro oder 18,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei zeichnet die reale Entwicklung unter Bezugnahme der weltweit gestiegenen Preise allerdings ein anderes Bild: Im Gegensatz zum Ausfuhrwert lag die Exportmenge 2022 um 6,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

Bei den Importen zeigte sich der Wertanstieg noch dynamischer als bei den Exporten. So trafen im Jahr 2022 Waren im Wert von rund 260 Mrd. Euro in Baden-Württemberg ein, 31,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Was die entsprechende Importmenge angeht, stand hier mit einem Rückgang von 1,1 Prozent jedoch ebenfalls ein Minus.

China verliert Platz 2 der wichtigsten Abnahmeländer an die Schweiz

Die Zuwachsraten der baden-württembergischen Ausfuhren fielen im Jahr 2022 bei den wichtigsten Exportpartnern des Südwestens im Vorjahresvergleich, vorrangig inflationsbedingt, positiv aus. Allerdings äußerte sich die Entwicklung uneinheitlich. Die Exporte in die Vereinigten Staaten, auf die der mit Abstand höchste Anteil (15,0 Prozent) des gesamten Ausfuhrvolumens Baden-Württembergs entfiel, lagen im Wert um 36,9 Prozent höher als im Jahr 2021. Die Schweiz folgte dahinter auf Platz 2 der bedeutendsten Zielländer des Südwestens mit einem um 28,5 Prozent gestiegenen Exportwert. Dagegen bewegte sich die Erhöhung der Ausfuhren nach China mit 2,9 Prozent auf vergleichsweise niedrigem Niveau, wodurch die Volksrepublik verglichen zum Vorjahr einen Platz einbüßte und somit nur noch drittbedeutendstes Abnahmeland war. Hohe Zuwachsraten verzeichneten außerdem Belgien (+60,3 Prozent), Italien (+50,0 Prozent) und Österreich (+25,6 Prozent) auf den Plätzen 9, 6 und 7. Grundsätzlich bezogen die bedeutendsten Exportländer allerdings eine geringere Menge an Waren „Made in Baden-Württemberg“ als im Vorjahr, denn im Gegensatz zum Wert stieg die Exportmenge der Südwest-Waren binnen Jahresfrist nur in Richtung Vereinigte Staaten an (+10,5 Prozent). Infolge des Ukraine-Kriegs und der gegen Russland verhängten Sanktionen verschärfte sich auch der Einbruch der Exporte nach Russland im Jahresverlauf. So verringerte sich deren Wert 2022 um 48,9 Prozent zum Vorjahr, die Ausfuhrmenge reduzierte sich mit einem Minus von 50,7 Prozent noch stärker.

Kfz-Branche mit höchstem Exportanteil im Land

Das höchste Exportvolumen verzeichnete Baden-Württemberg im Jahr 2022 als Industriestandort typischerweise mit Gütern des Fahrzeugbaus. So wurden Kraftwagen und Kraftwagenteile im Wert von 48,9 Mrd. Euro ins Ausland exportiert (+13,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Dahinter folgten die ebenfalls exportstarken Gütergruppen Maschinen und pharmazeutische Erzeugnisse, deren

Ausfuhrwerte um 6,4 Prozent bzw. 39,3 Prozent stiegen. Zusammen stellten die drei genannten Gütergruppen über die Hälfte (54,4 Prozent) des baden-württembergischen Gesamtexports. Mengenmäßig stand den Wertsteigerungen jedoch in allen drei Gütergruppen ein Exportminus im niedrigen einstelligen Bereich gegenüber. Einen markanten Zuwachs, ebenfalls stark preisbedingt, gab es bei der Energie: Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Ausfuhren von elektrischem Strom mit 179,7 Prozent im Wert um fast das Dreifache auf 7,3 Mrd. Euro. Gemessen in Kilowattstunden fiel die Erhöhung mit 30,3 Prozent jedoch viel geringer aus. Mit Steigerungsraten von 75,4 Prozent bzw. 69,1 Prozent bezogen vor allem Frankreich und Österreich eine größere Menge Strom aus Baden-Württemberg als 2021.

Chemische Erzeugnisse sind Import-Spitzenreiter

Den höchsten Importwert erzielten im Jahr 2022 chemische Erzeugnisse. Hier gab es gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 149,0 Prozent auf 41,8 Mrd. Euro. Die importierte Menge ging dabei mit einem Minus von 1,7 Prozent sogar leicht zurück. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Kraftwagen und Kraftwagenteile sowie pharmazeutische Erzeugnisse mit einer Zuwachsrate des jeweiligen Importwertes von 25,3 Prozent bzw. 1,6 Prozent (Menge: +13,3 Prozent bzw. -2,6 Prozent). Die Gütergruppe Maschinen, 2021 noch auf Platz 2 der wichtigsten Importgüter, wurde mit einem wertmäßigen Anstieg von 9,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf Platz 4 verwiesen (Menge: +2,3 Prozent).

Detaillierte Informationen mit Grafiken und Tabellen:

<https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2023032>

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Standortförderung und Internationalisierung als moderne Dienstleistung: Baden-Württemberg ist in unterschiedlichsten Bereichen stark mit dem Ausland verflochten. Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sind dabei nur beispielhaft zu nennende Sektoren. Aufgabe von Baden-Württemberg International ist es, die Internationalisierung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandortes Baden-Württemberg zu begleiten und auszubauen.

Das Aufgabenfeld von Baden-Württemberg International umfasst die Anbahnung von internationalen Firmenkooperationen durch Markterschließungsmaßnahmen in den wichtigsten Weltmärkten, das Standortmarketing für den Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs- und Hochschulstandort Baden-Württemberg im In- und Ausland, die Begleitung ausländischer Unternehmensinvestitionen in Baden-Württemberg sowie die Durchführung von Projekten in ausgewählten Zielländern.

Wir möchten Sie an dieser Stelle auf aktuelle Landesprojekte, die die IHK-Organisation in Zusammenarbeit mit der bw-i durchführt hinweisen. Das Gesamtprogramm finden Sie im Internet unter: www.bw-i.de

IMTEX 2023: Beste Marktchancen in Indien nach Corona-Pause

THE LÄND ist bei Ausstellern und Messebesucher*innen beliebt.

BW_i ermöglichte 15 Ausstellern am baden-württembergischen Gemeinschaftsstand, ihre Produkte im Bereich Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnologien auf dem südasiatischen Markt zu präsentieren.

Baden-Württemberg war vom 19. bis 25. Januar 2023 mit [15 Ausstellern](#) auf einer Fläche von 300 Quadratmetern erstmalig im THE LÄND-Design auf der [International Machine Tool and Manufacturing Exhibition \(IMTEX\)](#) in Bangalore vertreten. Mit dabei war auch der [Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau \(VDMA\)](#), der als Kooperationspartner von BW_i vor Ort fachlich unterstützte. Der Andrang am Gemeinschaftsstand war nach coronabedingter, vierjähriger Messepause groß und die Resonanz der südwestdeutschen Aussteller nach dem siebentägigen Messeauftritt entsprechend positiv. BW_i unterstützte die Aussteller darin, vor allem folgende Ziele zu erreichen: Marktbeobachtung, Kundenakquise und Netzwerkpflge, Vertrieb sowie die Einführung von neuen Produkten und Dienstleistungen.

Warum sich der Auftritt konkret gelohnt hat, beschreibt der Aussteller Schmid & Wezel / BIAx, Hersteller von pneumatischen und elektrischen Entgratungs- und Endbearbeitungswerkzeugen. *Die IMTEX ist für uns ideal, weil wir auf dieser Messe die Chance haben, viele Endkundenkontakte zu generieren. Die Kosten pro Kundenkontakt auf dem baden-württembergischen Gemeinschaftsstand sind sehr attraktiv. Selbst wenn nur 1-2 Prozent der Interessenten etwas kaufen, hat sich die Messe für uns schon gerechnet. Eine Teilnahme am Gemeinschaftsstand von BW_i ist für Unternehmen geeignet, die beim Marktaufbau vorankommen wollen: Dazu muss man im Markt und beim Vertriebspartner Präsenz zeigen.*

Filipp Pachomow Leiter Vertrieb & Marketing Schmid & Wezel GmbH

Über die IMTEX und den indischen Maschinenbaumarkt

Die Messe IMTEX ist mit knapp 1.000 Ausstellern die bedeutendste internationale Werkzeugmaschinenmesse Süd- und Südostasiens und ist für Exporteure von Investitionsgütern die beste Plattform, um sich auf dem Zukunftsmarkt Indien zu präsentieren. Nach vierjähriger Messepause besteht großer Nachholbedarf in Indien; über 96.000 Besucher*innen zählte die Messe.

Der Maschinenbau ist eine der Schlüsselbranchen des indischen Industriesektors. Ein milliardenschweres Förderprogramm belohnt Investitionen in neue Produktionskapazitäten. Indiens Wirtschaft befindet sich nach einem starken Einbruch in Folge der Coronakrise inzwischen wieder auf Wachstumskurs und Investitionen, die auf Eis gelegt wurden, können nun wieder in Angriff genommen werden. Für baden-württembergische Unternehmen wird Indien besonders wegen der Sanktionen gegen Russland und der aktuell schwierigen Situation in China zu einem wichtigen Markt.

Quelle: Baden-Württemberg International

Gemeinschaftsstand Baden-Württemberg auf der Messe MEDICA vom 13. bis 16. November 2023 in Düsseldorf

Die MEDICA in Düsseldorf ist das Weltforum der Medizin und damit internationale Leitmesse der Gesundheitswirtschaft. Mehr als 5.000 nationale und internationale Aussteller präsentieren auf der MEDICA ihre neuesten Geräte, Produkte und Systeme für die ambulante und stationäre Versorgung. Schon seit über 40 Jahren ist sie eine feste Größe im Kalender aller Expertinnen und Experten der Gesundheitswirtschaft.

In diesem Jahr soll die MEDICA wieder vom 13. bis 16. November 2023 in Düsseldorf stattfinden. Baden-Württemberg International (BW_i) bietet in Zusammenarbeit mit der BIOPRO Baden-Württemberg, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-Ups des Landes eine gemeinsame Messebeteiligung an.

Neben den rund 30 Plätzen am etablierten Baden-Württemberg Pavillon für alle Akteure der Branche in Halle 15, wird es in diesem Jahr erstmals einen zweiten Gemeinschaftsstand speziell für Start-Ups in Halle 12 geben: die THE LÄND Corner im MEDICA START-UP PARK. Hier werden bis zu zehn Start-ups aus Baden-Württemberg die Chance haben, ihre Innovationen und Technologien einem internationalen Messepublikum zu präsentieren.

Der neue THE LÄND-Stand im MEDICA START-UP PARK ist für Start-ups besonders attraktiv, da in diesem Bereich internationale Akteure und Schaffende aus der Gesundheitsbranche sowie auch Investorinnen und Investoren, Healthcare Accelerator-Programme, Vertreterinnen und Vertretern von Family Offices und von Venture Capital Fonds zusammenkommen.

Mit einem Platz in der THE LÄND Corner haben Gründende nicht nur ein Rundum-Paket, das einen Messevorbereitungs-Workshop und einen schlüsselfertigen Stand beinhaltet, sondern auch vergünstigte Konditionen durch die Landeskampagne „Start-up BW International“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

Leistungen von BW_i:

- Ein schlüsselfertiges, auf Sie zugeschnittenes Messepaket mit variablen Standflächen und Präsentationsmöglichkeiten
- Eine attraktive Platzierung auf der Messe unter dem Dach von THE LÄND
- Zugang zu unseren nationalen und internationalen Netzwerken

BW_i übernimmt gerne die Organisation des Messeauftritts und sind Ihr Ansprechpartner im Vorfeld der Messe und vor Ort. Sie können sich auf Ihr Geschäft konzentrieren.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://www.bw-i.de/veranstaltungen/event/medica-duesseldorf-2023>

Anmeldeschluss: 1. Juni 2023

Ihre Ansprechpartnerin:

Baden-Württemberg International, Stuttgart

Katharina Merforth

Tel. 0711 22787-940

katharina.merforth@bw-i.de



IHK-Auslandsprojekte

Die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Auslandsmärkte sind für die stark exportabhängige baden-württembergische Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Gerade in schwierigen Zeiten bedarf es besonderen Einsatzes und verlässlicher Partner, um das Auslandsgeschäft auf dem hohen Niveau der vergangenen Jahre zu halten. Je besser und intensiver die Marktkenntnisse sind, desto erfolgreicher verläuft das Auslandsgeschäft.

Aus diesem Grund bietet das Land Baden-Württemberg seinen Unternehmen zahlreiche Maßnahmen zur Außenwirtschaftsförderung an. Die Vermarktung Baden-Württembergs als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort wird von Baden-Württemberg International (bw-i), der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes, betreut. Die baden-württembergischen IHKs sind seit nunmehr sieben Jahren Gesellschafter bei bw-i.

Zur Komplementierung des Landesangebots initiieren und fördern die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg eigene Projekte zur Markterschließung im Ausland. Die IHKs fördern auch 2023 verschiedene Projekte, um baden-württembergische Unternehmen beim Aufbau oder der Intensivierung ihres Auslandsengagements zu unterstützen. Eine Übersicht und die Möglichkeit zur Interessensbekundung finden Sie auf der Homepage: <https://www.ihk-exportakademie.de/Unternehmerreisen/>.

Nachfolgend finden Sie Informationen sowie die Ansprechpartner zu einzelnen Projekten:

Irland: Geschäftsanbahnungsreise zum Thema „Offshore/Onshore- Windkraftprojekte“ vom 12. bis 14. Juni 2023

Geschäftsmöglichkeiten bei Irlands Windkraftanlagen Off- und Onshore

Die baden-württembergischen IHKs organisieren mit der AHK Irland eine Geschäftsanbahnungsreise nach Irland vom 12. bis 14. Juni 2023: Wir bieten baden-württembergischen Lösungsanbietern fundierte Einblicke in den Windkraftsektor Irlands und den Zugang zu möglichst vielen irischen Off- und Onshore-Projekten in nur drei Tagen.

Irland verfügt mit über die besten Energieressourcen der Welt und ist weltweit führend bei der Integration variabler erneuerbarer Stromquellen in seinem Netz. Das Land hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 seine Gewinnung aus erneuerbaren Energien auf 80 Prozent zu verdoppeln. Die Windkapazität in Irland ist mit die größte der Erde und übersteigt mit geschätzten 70 GW den inländischen Energiebedarf von rund 5 GW bei Weitem. Mittelfristig möchte Irland eine Energieexportindustrie aufbauen.

Die irische Industrie ist sich bewusst, dass weiteres Expertenwissen nötig ist, um den angestrebten Ausbau des Sektors in hoher Geschwindigkeit voranzutreiben. Dies gilt insbesondere für die Entwicklung von Offshore-Windkraft in großem Maßstab, wobei besonders deutsche Qualität bei Technologie- und Dienstleistungsanbietern in Irland hohes Ansehen genießt.

Durch die Expertise und Unterstützung der AHK Irland auf diesem Gebiet können individuelle B2B-Gespräche mit nach Ihren Vorgaben ausgewählten, potenziellen irischen Geschäftspartnern stattfinden (und somit bei der Erfüllung der irischen Ziele helfen).

Zielgruppe

Die Reise richtet sich an baden-württembergische Zulieferer aus den Sektoren:

- Bau und Konstruktion von Off- und Onshore-Windkraftanlagen
- Offshore Floating Systemen

Sowie Anbietern von:

- Baumaterialien und Konstruktionsbauteilen für Windkraftanlagen
- Materialhersteller für Windkraftanlagen, Generatoren, Wartung und Instandhaltung von Windkraftanlagen, Spezialwerkzeuge für Windkraftanlagen, Softwarelösungen und Steuerungstechnik für Windkraftanlagen, Energiespeicherlösungen, Ersatzteile und Zubehör

Zahlreiche Windkraftprojekte stehen vor der Ausführung

Ziel ist es baden-württembergische Unternehmen, die wegen der großen Marktpotenziale der Windkraft, verstärkt in diese Branche zuliefern wollen, beim Erschließen der Geschäftspotenziale in Irland zu unterstützen. Beispielsweise können durch das Zusammenführen mit potenziellen Vertriebspartnern, Leistungspräsentationen vor Generalunternehmen, Geschäftspotenziale in Gesprächen mit Projektierern und Genehmigungsbehörden über anstehende und geplante Projekte durchgeführt werden. Tragen Sie mit Ihren Lösungen beim Ausbau von Irlands Off- und Onshore Windkraftanlagen bei. Stellen Sie Ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen bei potenziellen irischen Geschäftspartnern sowie Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Verbänden vor.

Teilnahmeentgelt:

Der Teilnahmepreis für Unternehmen aus Baden-Württemberg beträgt pro Person 940 Euro zzgl. Mehrwertsteuer.

Detaillierte Informationen und Anmeldung:

www.ihk-exportakademie.de/irland-2023

Anmeldeschluss: 21. April 2023

Ihr Ansprechpartner:

IHK-Exportakademie, Stuttgart

Boris Wittkowsky

Tel. 0711 2005-1315

boris.wittkowsky@ihk-exportakademie.de

Projektleitung:

IHK Rhein-Neckar, Mannheim

Mirza Karahodža

Tel. 0621 1709-142

mirza.karahodza@rhein-neckar.ihk24.de

RECHTS-, ZOLL- UND VERFAHRENSVORSCHRIFTEN

Änderung UZK-DA: Befreiung von Einfuhrabgaben bei unentgeltlichen Sachspenden an Wohlfahrtsorganisationen

(DIHK) Ab dem 15.03.2023 können Sachspenden immer dann regelmäßig von Einfuhrabgaben (Zoll, Einfuhrumsatzsteuer usw.) befreit werden, wenn Unternehmen diese Waren unentgeltlich an Organisationen der Wohlfahrtspflege liefern. Rechtsgrundlage hierfür ist die Verordnung (EU) Nr. 2023/398 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2015/2446 (UZK-DA) (siehe [EU-Amtsblatt L 54 vom 22.02.2023](#)). Die Änderung betrifft den in Art. 148 Absatz 4 UZK-DA neu eingefügten Buchstaben „f“.

Bedingung ist, dass Anträge auf Befreiung von den Einfuhrabgaben innerhalb eines Jahres nach der Abfertigung der betreffenden Waren zum zollrechtlich freien Verkehr gestellt werden. Weitere Details sind der Verordnung zu entnehmen.

Die Anpassung geht auf eine Forderung der DIHK im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie zurück. Im Frühjahr 2020 hatte die EU die Befreiung von Einfuhrabgaben für Waren beschlossen, die in der EU als Hilfsgüter zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie benötigt wurden. Dieser Beschluss wurde in der Folge mehrmals verlängert, ist aber am 30.06.2022 endgültig abgelaufen (vgl. Website des deutschen Zolls [hier](#)).

Die Aufnahme des neuen Buchstaben „f“ in Artikel 148 Absatz 4 UZK DA bewirkt folgende Erleichterungen:

Flexiblerer, dauerhafter Krisenmechanismus auf EU-Ebene: Die Gewährung einer Abgabenbefreiung war bislang eng auf Materialien zur Bekämpfung von Katastrophen und deren Auswirkungen begrenzt. Nun wird eine flexiblere, dauerhafte Grundlage für die Abgabenbefreiung von Hilfsgütern und sonstigen unentgeltlich zur Verfügung gestellten Waren geschaffen. Eine anlassbezogene gesonderte Beschlussfassung der EU, wie sie noch bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie stattfand, entfällt künftig.

Ausweitung des Warenkreises: Die Abgabenbefreiung ist nicht mehr an einen eng begrenzten, jeweils im Detail zu verhandelnden Warenkreis geknüpft, wie dies während der Corona-Pandemie erfolgte (*automatischer Download*) vgl. [indikative Warenliste der EU bzgl. Covid-19](#)). Von der Abgabenbefreiung können nun sämtliche Waren profitieren, die z.B. von Unternehmen eingeführt und als Sachspenden unentgeltlich an Wohlfahrtsorganisationen gespendet werden.

Beteiligtenkonstellation: Die Abgabenbefreiung gilt für Waren, die direkt von Wohlfahrtsorganisationen oder indirekt im Auftrag von Wohlfahrtsorganisationen eingeführt werden.

Zoll: EU-Single Window startet und ermöglicht seit 01.03.2023 die Codierung von Gesundheitsdokumenten in ATLAS zur Zollabfertigung bei Einfuhr und Versand

(DIHK) Seit dem 01.03.2023 reicht eine Codierung von Gemeinsamen Gesundheitseingangsdokumenten (GGED) über ATLAS in der Zollanmeldung aus (*automatischer Download*) siehe [ATLAS-Info 0404/2023](#), [ATLAS-Info 0412/2023](#) und [ATLAS-Info 0428/2023](#)). Die Dokumente selbst müssen Unternehmen somit nicht länger an die Zollbehörde zur Einfuhr-/Versandabfertigung der Ware übermitteln. Für diese Umstellung gilt eine Übergangsfrist bis zum 03.03.2025.

Möglich wird dies durch die Umsetzung der EU-Single-Window-Verordnung. Die Verordnung (EU) 2022/2399 vom 23.11.2022 wurde am 09.12.2022 im EU-Amtsblatt L 317 veröffentlicht ([LINK](#)) und ist am 12.12.2022 in Kraft getreten. Die Single-Window-Verordnung als solche wurde in Form eines neuen Buchstaben „e“ in Artikel 5 Nummer 2 in den Unionszollkodex (UZK) aufgenommen.

Änderung UZK-DA: Vereinfachte Zollabfertigung von leeren (Mehrweg-)Verpackungen durch mündliche oder konkludente Zollanmeldung

(DIHK) Ab dem 15.03.2023 können leere (Mehrweg-)Verpackungen einfacher zur Zollabfertigung angemeldet werden. Dann tritt die Verordnung (EU) Nr. 2023/398 zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2015/2446 (UZK-DA) in Kraft (siehe [EU-Amtsblatt L 54 vom 22.02.2023](#)).

Mit der Änderung ist es möglich, leere (Mehrweg-)Verpackungen mündlich oder im Zuge einer so genannten konkludenten Zollanmeldung zur vorübergehenden Verwendung in der EU abfertigen zu lassen. Konkludent bedeutet: Die Verpackungen gelten mit ihrem Eintreffen am zuständigen Zollamt als angemeldet und automatisch überlassen. Wichtig hierbei: Die leeren Verpackungen werden nicht als eigenständige Handelsware final in die EU eingeführt (zollrechtlich freier Verkehr). Stattdessen werden die Verpackungen lediglich temporär zur vorübergehenden Verwendung angemeldet, um in der EU befüllt bzw. bestückt und anschließend wieder ausgeführt zu werden.

Bislang galt diese Verfahrensvereinfachung nur umgekehrt, also für gefüllte Behältnisse, die in der EU geleert und danach wieder ausgeführt wurden.

Die Beschaffenheit solcher Behältnisse bzw. Umschließungen geht weit über einfache Container hinaus und umfasst z.B. Flaschen, Fässer, (faltbare) Mehrwegkisten, Transportboxen und Transportgestelle für Auto- oder Maschinenteile aller Art. Anwendungsfälle sind hier bspw. die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie, die Abfallwirtschaft, die Chemieindustrie, pharmazeutische Produkte, Medizin (Z.B. Transportboxen bei Organspenden), die Elektroindustrie, der Maschinenbau oder auch die Automobilindustrie. Im Grunde fallen sämtliche Transport- und Aufbewahrungssysteme darunter, die mehrfach verwendet werden. Bedingung ist stets, dass die Umschließungen eine unauslöschliche Kennzeichnung des betreffenden, innerhalb oder außerhalb der EU ansässigen Unternehmens zur Identifizierung gegenüber dem Zoll tragen.

Als Anlage finden Sie eine unverbindliche Gegenüberstellung der Änderungen der betreffenden Artikel 136, 138, 139 und 148 UZK-DA.

Anlage

[Änderungen Del VO 2023/398 zum UZK-DA](#)

Mit dieser Vereinfachung einer konkludenten Zollanmeldung für Mehrwegverpackungen, die im Zuge der vorübergehenden Verwendung leer in die EU eingeführt und anschließend befüllt wieder ausgeführt werden, kommt die EU in weiten Teilen einer langjährigen Forderung der DIHK nach. In unserem „DIHK-Ideenpapier für Vereinfachungen im EU-Zollrecht“ ([LINK](#)) haben wir seit langem eine solche Möglichkeit gefordert. Dadurch wird der Grenzübertritt von leeren Mehrwegverpackungen signifikant vereinfacht. Die Verwendung von Mehrwegverpackungen gegenüber Einwegverpackungen wird gestärkt und dadurch die Umwelt geschont (Stichwort Green Deal) bei. Gleichzeitig bewirkt diese Maßnahme einen Bürokratieabbau bei Unternehmen und Zollverwaltung aufgrund der reduzierten Zollformalitäten.

Pan-Europa-Mittelmeer-Zone PEM): Matrix zur diagonalen Kumulierung für neue Übergangsursprungsregeln (Transitional Rules) aktualisiert

(DIHK) Die EU-Kommission hat am 10.02.2023 im EU-Amtsblatt C 51 eine neue [Mitteilung 2023/C 51/01](#) zur Anwendung der Übergangsregeln (Transitional Rules) für den Ursprung betreffend die diagonale Kumulierung zwischen den anwendenden Vertragsparteien in der Pan-Europa-Mittelmeer-Zone (PEM) veröffentlicht.

Die Tabelle 1 der o.g. Mitteilung stellt eine vereinfachte Übersicht (Matrix) über die Möglichkeiten der diagonalen Kumulierung mit den neuen Transitional Rules in der Pan-Europa-Mittelmeer-Zone dar. Damit eine diagonale Kumulierung mit einem dritten Partner zulässig ist, müssen alle Felder der Tabelle zwischen den drei Partnern mit einem „X“ markiert sein. Die Tabelle 2 enthält das Datum der Anwendbarkeit der diagonalen Kumulierung auf Basis der neuen Regeln. Neu hinzugekommen sind die Kumulierungsmöglichkeiten zwischen diversen Staaten des Balkans und Moldawien zum 01.02.2023.

Zoll: Neue verpflichtende Datenfelder in der ATLAS-Ausfuhranmeldung mit AES 3.0 (Ursprungsland)

In der ATLAS-Teilnehmerinformation 0426/23 teilt die Generalzolldirektion Folgendes mit:

Mit der Umstellung auf AES 3.0 ist in Deutschland das Datenelement „Ursprungsland“ D.E. Nr. 16 08 000 000 nach Anhang B UZK-DA, neben der Angabe der Versendungsregion, anzumelden.

Sofern das Ursprungsland ein anderes Land als Deutschland ist, ist als Versendungsregion der Code „99“ für „Ausland“ einzutragen.

Ist das Ursprungsland bei Abgabe der Ausfuhranmeldung nicht bekannt, kann das **vermutete** Ursprungsland oder hilfsweise das Herkunfts-/Versendungsland angegeben werden.

Das „Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen“ wird hierzu bei nächster Gelegenheit angepasst.

EU-NACHRICHTEN

EU-Kommissionsvorschlag: Handelsvorteile für Ukraine verlängern

(DIHK) Die EU-Kommission hat am 23.02.2023 vorgeschlagen, die Aussetzung aller Einfuhrzölle, Kontingente und Handelsschutzmaßnahmen auf ukrainische Ausfuhren in die Europäische Union um ein weiteres Jahr zu verlängern. Da es 2022 zu einem starken Anstieg der Importe einiger landwirtschaftlicher Erzeugnisse aus der Ukraine in die EU gekommen ist, sehen die verlängerten Handelsmaßnahmen einen Mechanismus vor, durch den der Unionsmarkt erforderlichenfalls rasch geschützt werden kann. Der Vorschlag wird nun vom Europäischen Parlament und vom Rat der Europäischen Union beraten. Die bisherigen Handelsmaßnahmen sind seit 04.06.2022 in Kraft. Zum Vorschlag gelangen Sie [hier](#).

15. handelspolitische WTO-Überprüfung Japans

Am 01.03.2023 fand die 15. handelspolitische Überprüfung Japans in der WTO statt. Alle WTO-Mitglieder werden regelmäßig einer solchen Überprüfung unterzogen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

EU und USA starten IRA-Handelsverhandlungen

(DIHK) Am 10.03.2023 haben die EU und USA angekündigt, Verhandlungen zu einem Abkommen zu kritischen Rohstoffen zu starten. Damit soll europäischen Unternehmen, mit diesen Bestandteilen in der Wertschöpfungskette ermöglicht werden, von US-Förderprogrammen des Inflation Reduction Acts (IRA) zu profitieren. Zudem wurde im Rahmen des Transatlantischen Handels und Technologierats (TTC) ein Clean Energy Incentives Dialogue gestartet. Durch eine enge transatlantische Koordination im Clean-Tech Bereich sollen so neue Hemmnisse für Handel und Investitionen verhindert werden. Zudem soll bis Oktober 2023 eine langfristige Lösung erreicht werden, um Zusatzzölle im transatlantischen Stahlhandel zu verhindern. Schließlich kündigten die EU und USA eine enge Zusammenarbeit im Bereich wirtschaftliche Sicherheit an. So soll die Kooperation in Bereichen wie Sanktionen, Exportkontrollen, sowie der Prüfung von Investitionen verstärkt werden.

EU und Thailand nehmen Handelsgespräche wieder auf

(DIHK) Am 15.03.2023 haben die EU und Thailand die Gespräche zu einem Handelsabkommen wieder aufgenommen. Die bereits 2013 gestarteten Verhandlungen waren seit 2014 ausgesetzt. Ziel des Freihandelsabkommens ist es, den beiderseitigen Handel und Investitionen zu fördern. Im Fokus stehen dabei der Marktzugang für Waren, Dienstleistungen, Investitionen und öffentliches Beschaffungswesen, der Schutz der Rechte des geistigen Eigentums, durchsetzbare Regelungen für Handel und nachhaltige Entwicklung, sowie die Beseitigung von Hindernissen für den digitalen Handel und den Handel mit Energie und Rohstoffen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)

EU-Kommission legt "Critical Raw Materials Act" vor

Ziel: Versorgungssicherheit der EU bei Rohstoffen erhöhen

(DIHK) Der am 16. März vorgestellte Gesetzesvorschlag der EU-Kommission über kritische Rohstoffe "Critical Raw Materials Act" zielt darauf ab, alle Stufen der europäischen Wertschöpfungsketten für kritische Rohstoffe zu stärken.

EU-Kommission legt "Net-Zero Industry Act" vor

(DIHK) Am 16. März hat die EU-Kommission mit ihrem "Net-Zero Industry Act" eine Verordnung vorgelegt, um Produktionskapazitäten von saubereren Technologien in der EU zur Erreichung der Klimaneutralität ("Netto-Null-Technologien") auszubauen.

KOOPERATIONEN/GESCHÄFTSPARTNERVERMITTLUNG

Außenwirtschaftsportal iXPOS

Das Außenwirtschaftsportal iXPOS bietet mit der Export Community eine Geschäftskontaktbörse für in- und ausländische Unternehmen. Potenzielle Geschäftspartner lassen sich über verschiedene Suchkriterien wie Branchen, Zielmärkte und der gewünschten Kooperationsart finden. Außerdem können eigene Geschäftswünsche eingestellt werden.

Weitere Informationen: www.ixpos.de

Auslandshandelskammern (AHKs)

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) übernehmen auftragsbezogen die Vermittlung von kompetenten Geschäftspartnern im Ausland und bringen Sie durch umfassende, zielgruppenorientierte Recherchen beispielsweise mit potenziellen Handelsvertretern, Handelspartnern, Kunden oder Herstellern in Kontakt. Das AHK-Netz umfasst rund 120 Büros in über 80 Ländern. Diese erstellen nach individuellem Anforderungsprofil eine Vorauswahl an möglichen Kandidaten, die von den Unternehmen näher betrachtet werden. Dieser Service ist entsprechend dem Aufwand mit Kosten verbunden.

Weitere Informationen: www.ahk.de

Enterprise Europe Network (EEN)

Das Enterprise Europe Network unterstützt Unternehmen bei der Suche nach Geschäftspartnern durch einen Eintrag in eine zentrale Kooperationsdatenbank. Mit dem anonymen Eintrag steht das Suchprofil rund 600 Partnerorganisationen in über 60 Ländern weltweit zur Verfügung. Zusätzlich wird die Teilnahme an Kooperationsbörsen in verschiedenen Branchen angeboten. Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg ist Stakeholder des Enterprise Europe Network.

Weitere Informationen: <https://een.ec.europa.eu>

Geschäftschancen bei den UN-Organisationen

Die Organisationen der Vereinten Nationen (United Nations - UN) kaufen für Ihre Büros und Aktivitäten weltweit Waren und Dienstleistungen über Ausschreibungen ein. Um deutschen Unternehmen die Geschäftsanbahnung zu erleichtern, haben die Auslandshandelskammern (AHKs) in New York, Kopenhagen und Mailand mit Unterstützung des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) Informationsstellen eingerichtet. Ziel ist es, die Zahl der Verträge, die an deutsche Unternehmen vergeben werden, auf lange Sicht zu erhöhen.

Weitere Informationen finden Sie auf dem AHK Internetportal UN-Procurement:
<https://unprocurement.de/>

ANLAGEN

Impressum

Copyright	Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.
Herausgeber	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg Albert-Schweitzer-Str. 7 78052 Villingen-Schwenningen Telefon: 07721 922-0 E-Mail: info@vs.ihk.de www.ihk.de/sbh
Redaktion	Ingrid Schatter und Jörg Hermlé (Geschäftsbereich International)
Stand	Februar 2023
Bildnachweis	Titelbilder: de.fotolia.com
Hinweis	Die Außenwirtschaftsmittelungen (AWM) wurden unter Verwendung von Unterlagen der Germany Trade and Invest (gtai), ergänzt durch die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Fachbereich International und mit Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht überprüft, eine Verantwortung für verlinkte Inhalte übernimmt der Herausgeber nicht. Die Mitteilungen erscheinen einmal monatlich, sowie mit zwei Doppelausgaben. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



Reise für
Unternehmen
aus BW

Einladung

Zukunftsbranchen Portugal

Smart Farming, E-Health/Medizintechnik
und Industrie 4.0

23. bis 25. Mai 2023 in Porto, Portugal



IHK

Exportakademie

Smart Farming, E-Health/Medizintechnik, Industrie 4.0

Portugal ist derzeit ein vielversprechender Markt und wird bereits als zweitstärkster Wachstumsmotor Europas bezeichnet. Für deutsche Unternehmen bieten sich dabei besondere Geschäftschancen in den sogenannten Zukunftsbranchen. Die IHK-Unternehmerreise nach Porto/Portugal setzt den Fokus auf Bereiche, die bei der digitalen Aufrüstung des Landes eine besondere Rolle spielen: Smart Farming, E-Health/Medizintechnik und Industrie 4.0. Teilnehmende Unternehmen aus Baden-Württemberg können sich über ein vielfältiges Programm branchenübergreifend mit portugiesischen Unternehmen und Verbänden vernetzen und so neue Geschäftsbeziehungen aufbauen. Bei der B2B-Vernetzung werden die Schwerpunkte der Reiseteilnehmenden berücksichtigt.

Programm

Änderungen vorbehalten

Mittwoch, 17. Mai 2023

10:30 Uhr bis 12:30 Uhr

- Digitales Briefing
- Begrüßung durch die AHK Portugal, Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen aus Baden-Württemberg, Briefing zur Wirtschaftslage in Portugal und zu den Branchen, Erklärungen zum Programmablauf

Individuelle Anreise am Vortag

Dienstag, 23. Mai 2023

08:30 Uhr bis 12:30 Uhr

- Besuche bei branchenspezifischen Verbänden und Clusterorganisationen
- Smart Farming: APK- Verband der Kiwiproduzenten
- E-Health/Medizintechnik: Health Cluster Portugal
- Industrie 4.0: COTEC – Wirtschaftsverband für Innovation

13:00 Uhr

Mittagsimbiss

14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Besuche portugiesischer Unternehmen mit den Schwerpunkten Smart Farming, E-Health/Medizintechnik und Industrie 4.0 (in Gruppen je nach Schwerpunkt)

19:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 24. Mai 2023

08:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Besuche relevanter und wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen und Clusterorganisationen mit den Schwerpunkten Smart Farming, E-Health/Medizintechnik und Industrie 4.0 (in Gruppen je nach Schwerpunkt)

13:00 Uhr

Mittagsimbiss

14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Besuche portugiesischer Unternehmen mit den Schwerpunkten Smart Farming, E-Health/Medizintechnik und Industrie 4.0 (in Gruppen je nach Schwerpunkt)

19:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen und Netzwerkveranstaltung mit portugiesischen Stakeholdern

Donnerstag, 25. Mai 2023

08:30 Uhr

Gemeinsames Frühstück & Briefing

10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

B2B-Kooperationsbörse mit B2B-Gesprächen und Vernetzungsmöglichkeiten

Im Anschluss individuelle Abreise

Wichtige Hinweise

Termin

23. bis 25. Mai 2023

Teilnahmekosten

Der Preis für Unternehmen aus Baden-Württemberg beträgt pro Person 1.005,- € zzgl. 19 % MwSt.

Enthaltene Leistungen

- Unternehmensbesuche
- Kontakt- und Kooperationsbörse: Gelegenheit in Einzelgesprächen Kooperationen auszuloten und Folgetermine zu vereinbaren
- Verpflegung
- (Bus-)Transfers im Rahmen des Programms
- Betreuung durch AHK-IHK-Mitarbeiter/-innen

Nicht enthaltene Leistungen

- Individuelle An- und Abreise
- Hotelübernachtungen (Empfehlung möglich)

Anmeldung

Ulrike Modery, Telefon (+49) 711 2005-1243
ulrike.modery@stuttgart.ihk.de

Veranstalter

IHK-Exportakademie GmbH, Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart
In Zusammenarbeit mit den baden-württembergischen IHKs

Projektleitende IHK

IHK Region Stuttgart, Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart
Wir empfehlen den Abschluss einer Reiserücktritts-, Reisekranken- und Unfallversicherung. Einreisebestimmungen unter: www.auswaertiges-amt.de
Anmeldung unter: www.ihk-exportakademie.de/portugal-2023. Anmeldeschluss: 10. April 2023



Die Industrie- und Handelskammern
in Baden-Württemberg



Region Stuttgart



Deutsch-Portugiesische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Luso-Alemã



EINLADUNG

Irland-Offshore/Onshore- Windkraftprojekte

 12. – 14. Juni 2023

 Dublin, Irland

Geschäftsmöglichkeiten bei Irlands Windkraftanlagen Off- und Onshore

Die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern organisieren mit der AHK Irland eine Geschäftsanhaltungsreise nach Irland vom 12. – 14. Juni 2023: Wir bieten baden-württembergischen Lösungsanbietern fundierte Einblicke in den Windkraftsektor Irlands und den Zugang zu möglichst vielen irischen Off- und Onshore Projekten in nur drei Tagen.

Irland verfügt mit über die besten Energieressourcen der Welt und ist weltweit führend bei der Integration variabler erneuerbarer Stromquellen in seinem Netz. Das Land hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 seine Gewinnung aus erneuerbaren Energien auf 80 % zu verdoppeln. Die Windkapazität in Irland ist mit die größte der Erde und übersteigt mit geschätzten 70GW den inländischen Energiebedarf von ca. 5GW bei Weitem. Mittelfristig möchte Irland eine Energieexportindustrie aufbauen.

Die irische Industrie ist sich bewusst, dass weiteres Expertenwissen nötig ist, um den angestrebten Ausbau des Sektors in hoher Geschwindigkeit voranzutreiben. Dies gilt insbesondere für die Entwicklung von Offshore-Windkraft in großem Maßstab, wobei besonders Deutsche Qualität bei Technologie- und Dienstleistungsanbietern in Irland hohes Ansehen genießt.

Durch die Expertise und Unterstützung der AHK Irland auf diesem Gebiet können individuelle B2B-Gespräche mit nach Ihren Vorgaben ausgewählten, potenziellen irischen Geschäftspartnern stattfinden (und somit bei der Erfüllung der irischen Ziele helfen).

Zielgruppe

Die Reise richtet sich an baden-württembergische Zulieferer aus den Sektoren:

- Bau und Konstruktion von Off- und Onshore Windkraftanlagen
- Offshore Floating Systemen sowie Anbietern von
- Baumaterialien und Konstruktionsbauteilen für Windkraftanlagen
- Materialhersteller für Windkraftanlagen, Generatoren, Wartung und Instandhaltung von Windkraftanlagen, Spezialwerkzeuge für Windkraftanlagen, Softwarelösungen und Steuerungstechnik für Windkraftanlagen, Energiespeicherlösungen, Ersatzteile und Zubehör

Zahlreiche Windkraftprojekte stehen vor der Ausführung

Windkraft ist die ertragsreichste erneuerbare Energie. Ihr kommt in den nächsten Jahren eine Schlüsselrolle zu. Sowohl bei der CO₂-Reduktion als auch beim Erreichen von Energiesicherheit durch Reduktion der Abhängigkeiten von fossilen Energiequellen.

Aktuell werden zahlreiche Windkraftprojekte geplant. Ziel ist es baden-württembergische Unternehmen, die wegen der großen Marktpotentiale der Windkraft, verstärkt in diese Branche zuliefern wollen, beim Erschließen der Geschäftspotentiale in Irland zu unterstützen. Beispielsweise können durch das Zusammenführen mit potentiellen Vertriebspartnern, Leistungspräsentationen vor Generalunternehmen, Geschäftspotentiale in Gesprächen mit Projektierern und Genehmigungsbehörden über anstehende und geplante Projekte durchgeführt werden.

Programm

- Änderungen vorbehalten -

Montag, 12. Juni 2023

- Individuelle Anreise
- Kick-off: Briefing und kennenlernen der Teilnehmer
- Vorstellung der Strukturen der irischen Windkraft Off- und Onshore-Branche

Dienstag, 13. Juni 2023

- Transfer zu den geplanten Unternehmensbesuchen
- Besichtigung von mindestens zwei Referenz-Objekten (Windkraftanlagen, Off- und Onshore)
- Ggf. Besichtigung weiterer Referenz-Projekte

Mittwoch, 14. Juni 2023

- Individuelle B2B-Treffen: terminierte Einzelgespräche (Kooperationsbörse) zwischen baden-württembergischen Unternehmen und potentiellen irischen Partnern, mindestens drei qualifizierte Gespräche pro BW-Teilnehmer (Dublin oder in Nähe der Referenz-Objekte)
- Abschlussgespräch mit Teilnehmern
- Individuelle Abreise

Wichtige Hinweise

Teilnahmekosten

Der Teilnahmepreis für Unternehmen aus Baden-Württemberg beträgt pro Person 940,00 Euro zzgl. Mehrwertsteuer.

Enthaltene Leistungen

- Besichtigung von Referenz-Objekten
- Vorstellung von Rahmenbedingungen der irischen Windkraft Offshore- und Onshore Branche.
- Kontakt- und Kooperationsbörse: Gelegenheit in Einzelgesprächen Kooperationen auszuloten und Folgetermine zu vereinbaren.
- Verpflegung
- (Bus) Transfers im Rahmen des Programms
- Betreuung durch AHK-IHK Mitarbeiter/-innen

Nicht enthaltene Leistungen

- Individuelle An- und Abreise, Hotelübernachtungen
- Eine Hotelempfehlung wird auf Wunsch bereitgestellt.

Anmeldung

Online-Anmeldung bis zum 21. April 2023 unter <https://www.ihk-exportakademie.de/aussenwirtschaftliche-projektangebote-anmeldung/35>

Veranstalter

IHK Exportakademie, Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart
In Zusammenarbeit mit den baden-württembergischen IHKs

Projektleitende IHK

IHK Rhein-Neckar, L1, 2, 68161 Mannheim
Mirza Karahodža, Telefon: 0621 1709-142
E-Mail: mirza.karahodza@rhein-neckar.ihk24.de

Partner vor Ort

Deutsch-Irische Industrie- und Handelskammer
David Parkmann, Telefon: +353 87 316 8343
E-Mail: david.parkmann@german-irish.ie



IRAK, JORDANIEN & LIBANON:

Das Hospitationsprogramm von Horizonte bringt deutsche Unternehmen und hochqualifizierte Fachkräfte aus der Region zusammen.



**NETZWERKE
STÄRKEN**

DER MEHRWERT FÜR IHR UNTERNEHMEN:

- Marktpotenziale entdecken
- Fachlichen Austausch fördern
- Interkulturelle Kompetenzen stärken

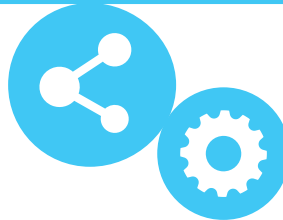
DAS PROFIL DER FACHKRÄFTE:

- Gute deutsche Sprachkenntnisse
- Hochschulabschluss
- In der Region erworbene Berufserfahrung

**PERSPEKTIVEN
ERWEITERN**

**Vermittlungsphase:
April - Mai 2023**

**Hospitation:
04.10. - 15.11.2023**



DAS PROJEKT BIETET:

- Vermittlung einer/eines geeigneten Hospitierenden
- Vorbereitung der/des Hospitierenden durch sprachliche und interkulturelle Trainings
- Organisation und Finanzierung von Anreise und Aufenthalt in Deutschland

IHR BEITRAG:

- Aufwandsentschädigung für die/den Hospitierende/n: Richtwert 1.200 EUR

INTERESSIERT?

ALLE INFORMATIONEN ZUM PROJEKT FINDEN SIE UNTER:
WWW.GOETHE.DE/HORIZONTE

KONTAKT:

GOETHE-INSTITUT e.V.

Nina Hoferichter
Projektleitung
Tel. 089 - 15921 369
Nina.Hoferichter@goethe.de

GOETHE-INSTITUT e.V.

Angelika Doebbelin
Unternehmensakquise
Tel. 089 - 15921 050
Angelika.Doebbelin@goethe.de

DIHK

Elisabeth Strahl
Referatsleiterin
Nordafrika, Nah- und Mittelost
Strahl.Elisabeth@dihk.de

BDI e.V.

Sonja Thebes
Referentin
Internationale Märkte
S.Thebes@bdi.eu